

Freitag, 15. Juli, 2016

Sponsor Gold

Brasilianisches Pro-Kopf-Einkommen erlebt zweitstärksten Rückgang in 116 Jahren

Im Zeitraum 2014-2017 droht das BIP pro Einwohner um über 10% zu schrumpfen

Herausgeber:



Deutsch-Brasilianische
Industrie- und Handelskammer
Câmara de Comércio e Indústria
Brasil-Alemanha



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Eine Gemeinschaftspublikation der Deutsch-Brasilianischen Auslandshandelskammern und von Germany Trade and Invest - Gesellschaft für Aussenwirtschaft und Standortmarketing mbH. Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

Konjunktur

Brasilianische Konzerne mit 420 Mrd. R\$ verschuldet

Bei einem Viertel der Großunternehmen sind die Verbindlichkeiten auf „kritischem“ Niveau

Öffentliche Investitionen reichen nicht mehr aus, um Substanzverlust auszugleichen

Staat hat immer weniger Spielraum bei den Investitionen

Konsum

Nachfrage an Elektrogeräten sinkt um 24%

Laut einer Studie der Beratungsgesellschaft GfK sind die Verkäufe an Elektrogeräten im Einzelhandel von Januar bis Mai diesen Jahres im Vergleich zum Vorjahr um 9% im Wert und 24% im Verkaufsvolumen gesunken.

Landmaschinenhersteller: Schlechtestes erstes Halbjahr seit 2007

30% weniger Absatz als im Vorjahr

Energie

Wasserkraftwerk Santo Antônio nimmt letzte Turbine in Betrieb

Riesenkraftwerk in Nordwestbrasilien deckt 4% des brasilianischen Energiebedarfs

State Grid steigt bei CPFL ein

Chinesischer Energiekonzern könnte den brasilianischen Versorger auf Dauer komplett übernehmen

KFZ

Neue Jeep-Fabrik in Pernambuco rettet Ergebnis von Magneti Marelli

Zulieferer aus der Fiat-Chrysler-Gruppe legte 2015 beim Umsatz um 11% zu

Airbag-Hersteller wollen Takata auch in Brasilien Marktanteile abnehmen

Konkurrenz profitiert vom weltweiten Rückruf defekter Takata-Airbags

Kurzmeldung / Statistik

Stromagentur Aneel genehmigt Neuausschreibung von Übertragungsleitungen

6.600 km neue Stromtrassen sollen am 2. September versteigert werden

KPMG
cutting through complexity

AGILITÄT,
EFFIZIENZ UND
TRANSPARENZ

in f e
/kpmgbrasil kpmg.com/BR

Sponsor Silber

O grupo industrial criativo da Alemanha é um dos principais líderes mundiais em especialidades químicas.

EVONIK

Freitag, 15. Juli, 2016

Tabellen

Statistik

Herausgeber

Freitag, 15. Juli, 2016

Edition 27

Brasilianisches Pro-Kopf-Einkommen erlebt zweitstärksten Rückgang in 116 Jahren

Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) pro Kopf in Brasilien wird im Zeitraum 2014-2016 nach Berechnungen des Wirtschaftsforschungsinstituts Ibre-FGV um 9,4% zurückgehen. Seit Beginn der Datenreihe im Jahr 1900 gab es nur in den Jahren 1981-1983 mit einem Minus von 12,3% einen stärkeren Einbruch. Damals erlebte das Land eine schwere Rezession, die mit der jetzigen vergleichbar ist. Nach der Weltwirtschaftskrise von 1929 war das brasilianische Pro-Kopf-Einkommen in drei Jahren dagegen „nur“ um 7,9% zurückgegangen.

Obwohl es Anzeichen dafür gibt, dass der Tiefpunkt der Krise erreicht ist, könnte das Pro-Kopf-Einkommen 2017 das vierte Jahr in Folge sinken. Angesichts eines Bevölkerungswachstums von 0,9% pro Jahr muss die Wirtschaft um mindestens 1% wachsen, damit das BIP pro Einwohner nicht zurückgeht. Das Institut Ibre-FGV geht allerdings davon aus, dass die brasilianische Wirtschaftsleistung 2017 nochmals um 0,1%, gegenüber diesem Jahr schrumpfen wird. Der BIP-Verlust pro Kopf im Zeitraum 2014-2017 würde damit auf über 10% steigen.

Laut Silvia Matos, Autorin der Einkommens-Studie, ist es der Sozialpolitik der letzten Jahrzehnte zu verdanken, dass das Pro-Kopf-Einkommen seit 2014 nicht noch stärker eingebrochen ist: „Das Einkommen stürzt wegen der Sozialleistungen und der Umverteilungsprogramme nicht so stark ab“, sagte Frau Matos gegenüber Valor Econômico. Damit leiden die einkommensschwachen Bevölkerungsschichten unter der jetzigen Wirtschaftskrise weniger als unter früheren.

Dennoch trifft die Rezession die Armen stärker als andere Schichten, erinnerte José Márcio Camargo, Professor für Wirtschaftswissenschaften an der Päpstlich Katholischen Universität von Rio de Janeiro. „Die einkommensschwächeren Schichten zahlen den Preis dieser Rezession durch den Anstieg der Arbeitslosigkeit und die Beschleunigung der Inflation“, erläuterte der Wissenschaftler.

Marcelo Neri, Wirtschaftsberater der Regierungen von „Lula“ da Silva und Dilma Rousseff, sieht die in den letzten Jahren erreichten Fortschritte beim Abbau der sozialen Ungleichheit durch die aktuelle Wirtschaftskrise in Gefahr. Der Ökonom befürchtet, dass die schlimmsten sozialen Folgen der Rezession dem Land noch bevorstehen.

Sponsor

KPMG
cutting through complexity

AGILITÄT,
EFFIZIENZ UND
TRANSPARENZ

in f b e
/kpmgbrasil kpmg.com/BR

O grupo industrial criativo da Alemanha é um dos principais líderes mundiais em especialidades químicas.

EVONIK
INDUSTRIAL

Herausgeber

Freitag, 15. Juli, 2016

Edition 27

Brasilianische Konzerne mit 420 Mrd. R\$ verschuldet

Die schwere Wirtschaftskrise gefährdet die Gesundheit der größten brasilianischen Unternehmen offenbar stärker als gedacht. Laut einer Analyse der Unternehmensberatung Roland Berger drücken 54 der 133 größten börsennotierten Unternehmen in Brasilien zu hohe Schulden. Bei einem Viertel davon (34) ist die Schuldensituation nach Einschätzung von Berger sogar „kritisch“. Diese Unternehmen kommen zusammen auf fast 70% der gesamten Schulden und haben Schwierigkeiten, die Zinsen dafür zu bedienen.

Insgesamt haben die großen Konzerne Schulden in Höhe von 420 Mrd. R\$ angehäuft. Rechnet man die Bilanz des Mineralölkonzerns Petrobras hinzu, sind es sogar 870 Mrd. R\$. Die in die Analyse einbezogenen Unternehmen aus verschiedenen 25 Branchen setzen zusammen 1 Billion R\$ um – 17% der brasilianischen Wirtschaftsleistung.

„Es ist uns klar geworden, dass ein bedeutender Teil der brasilianischen Unternehmenswelt eine schwierigere Phase durchmacht, als zu erwarten war. Es gibt ein schwerwiegendes Problem mit der Zahlungsfähigkeit in den großen heimischen Unternehmen“, fasste der Portugiese Antonio Bernardo, Landeschef von Roland Berger in Brasilien, das Ergebnis der Untersuchung zusammen.

Für die Unternehmensberater noch erschreckender ist allerdings die Art und Weise, wie die Unternehmen mit der Schuldensituation umgehen. Die meisten von ihnen versuchen lediglich, bessere Konditionen, wie etwa längere Fristen, mit ihren Banken auszuhandeln. Sie verschieben das Problem also in die Zukunft in der Hoffnung, dass sich die Wirtschaft rasch erholen wird. „Die Mehrzahl ist auf die Banken zugegangen und hat mit guten Argumenten erreicht, die Schulden neu zu verhandeln, ist dem Problem damit aber im Grunde nicht an die Wurzel gegangen. Sein Geschäft in einer Krisensituation nicht zu restrukturieren bedeutet, hohe Risiken in Kauf zu nehmen. Wenn die Wirtschaft nicht aus der Rezession herauskommt und im erhofften Zeitraum wieder zu wachsen beginnt, kann das Problem später schlimmer als zuvor wiederkehren“, warnte Bernardo.

Roland Berger hat es vermieden, die betroffenen Unternehmen beim Namen zu nennen. Einige Fälle, wie die des Telekommunikationsunternehmens Oi, sind jedoch öffentlich bekannt. Der Telefonkonzern hatte es verpasst, sein operatives Geschäft besser aufzustellen und stattdessen lieber Schulden aufgehäuft. Das Unternehmen konnten zwar die Schuldzinsen bezahlen, nicht aber die vereinbarten Tilgungen. Nach eineinhalb Jahren erfolglosen Verhandlungen mit seinen Gläubigern musste Oi Ende Juni Insolvenz anmelden. Der Konzern ist mit 65 Mrd. R\$ verschuldet. Auch die Situation der Fluggesellschaft Gol, die 7 Mrd. R\$ Verbindlichkeiten drücken, ist kritisch.

Sponsor

KPMG
cutting through complexity

AGILITÄT,
EFFIZIENZ UND
TRANSPARENZ

in f b e
/kpmgbrasil kpmg.com/BR

O grupo industrial criativo da Alemanha é um dos principais líderes mundiais em especialidades químicas.

EVONIK
INDUSTRIAL

Herausgeber

Öffentliche Investitionen reichen nicht mehr aus, um Substanzverlust auszugleichen

Die angespannte Lage der öffentlichen Haushalte in Brasilien wirkt sich auch negativ auf die öffentlichen Investitionen aus. Berechnungen des Schatzamtes (Tesouro Nacional) zufolge waren die Investitionen auf Bundes-, Bundesstaaten- und Gemeindeebene im ersten Quartal nicht einmal in der Lage, den Wert des öffentlichen Vermögens zu erhalten. Demnach stand unter dem Strich ein Substanzverlust von 4,25 Mrd. R\$.

Laut der „Quartal-Fiskalstatistik“, einer neu geschaffenen Informationsschrift des Schatzamtes, summierten sich die Investitionsausgaben auf Bundes-, Länder- und Gemeindeebene im ersten Quartal auf 19,77 Mrd. R\$. Gleichzeitig verloren die öffentlichen Vermögensbestände 23,41 Mrd. R\$ an Wert und der Staat verkaufte Aktiva im Wert von 608 Mio. R\$. Daraus ergibt sich insgesamt ein negatives Ergebnis von 4,25 Mrd. R\$. In den ersten drei Monaten des Vorjahres war der Investitionssaldo zwar auch negativ gewesen, allerdings nur um 1,29 Mrd. R\$.

Aus der Untersuchung des Schatzamtes geht auch hervor, dass die öffentlichen Haushalte nur einen sehr kleinen Spielraum für Investitionen haben. Sozialleistungen (247,19 Mrd. R\$), Löhne und Gehälter im öffentlichen Dienst (191,73 Mrd. R\$) sowie Zinsaufwendungen (176,80 Mrd. R\$) haben im ersten Quartal ein Vielfaches von dem verschlungen, was dem Staat für Infrastrukturausbau oder andere Investitionsaufgaben zur Verfügung stand.

Ohne eine grundlegende Reform der Ausgabenpolitik droht in Zukunft noch weniger Geld für Investitionen zur Verfügung zu stehen. Die Interimsregierung von Präsident Michel Temer will die staatlichen Pflichtausgaben etwa für Gesundheit oder Bildung deshalb per Verfassungsänderung deckeln. Sie sollen in Zukunft nur noch so stark steigen dürfen wie die Inflation.

Das Informationsbulletin des Schatzamtes gliedert auch die Herkunft der Steuereinnahmen präzise auf. Mehr als die Hälfte der 683,56 Mrd. R\$, die ersten Quartal in die öffentlichen Kassen flossen, kamen durch Verbrauchssteuern und Sozialabgaben zustande. Nur etwa ein Sechstel der Einnahmen resultierte aus Abgaben auf Unternehmens- oder Kapitalgewinne. Die neue Quartalsstatistik, die der Tesouro Nacional gemeinsam mit dem Statistikamt IBGE und dem Wirtschaftsforschungsinstitut Ipea erstellt, gibt ein aktuelleres und detaillierteres Bild der staatlichen Einnahmen und Ausgaben ab als vorherige Statistiken.

Sponsor

KPMG
cutting through complexity

AGILITÄT,
EFFIZIENZ UND
TRANSPARENZ

in f b e
/kpmgbrasil

kpmg.com/BR

O grupo industrial criativo da Alemanha é um dos principais líderes mundiais em especialidades químicas.

EVONIK
INDUSTRIAL

Nachfrage an Elektrogeräten sinkt um 24%

Laut einer Studie der Beratungsgesellschaft GfK sind die Verkäufe an Elektrogeräten im Einzelhandel von Januar bis Mai diesen Jahres im Vergleich zum Vorjahr um 9% im Wert und 24% im Verkaufsvolumen gesunken. Der Nachfragerückgang hat einen enormen Preisanstieg von durchschnittlich 20% allein in den untersuchten fünf Monaten nicht verhindern können. Dieser Anstieg ist Ergebnis der Aufwertung des Dollars und des Endes der „Lei do Bem“, die eine Befreiung der PIS/Cofins auf Gegenstände wie Computer, Tablets und Smartphones gewährt.

Nach Einschätzungen von Spezialisten war der Rückgang des Absatzvolumens so stark, dass es nicht möglich war, den Rückgang mit dem Anstieg der Listen auszugleichen und es so zu einem Schrumpfen der Einnahmen gekommen ist. „In dieser Situation war ein Rückgang der Rentabilität am wahrscheinlichsten, gerade weil bestimmte Ausgaben in der selben Zeit gestiegen sind“, sagte Claudia Bindo, Direktorin für die Erschließung neuer Geschäfte der GfK.

Der größte Rückgang mit einem Verlust von 33% des Umsatzvolumens, der ersten fünf Monate des Jahres und einem Rückgang von 24% des Umsatzes im Vergleich zu 2015, war in dem Informatik Bereich zu verzeichnen.

Die größte Preisanpassung bis Mai 2016 erfolgte im Telefonie Bereich (Handys miteingeschlossen) mit einem durchschnittlichen Anstieg von 40% des geforderten Waren Werts.

Die Zahlen werden berechnet auf Grundlage von Verkaufsberichten die monatlich von den größten Einzelhändlern, die die geprüften Bereiche vermarkten, weitergeleitet werden- darunter Magazine Luiza, Casa Bahia, Ponto Frio und Ricardo Eletro.

Aus dem von der GfK ausgearbeiteten Material prognostiziert die Beratungsgesellschaft, dass der Markt für Elektrogeräte 2016 mit einem Rückgang von 17% der Verkäufe und 20 Milliarden US Dollar (ca. 70 Millionen Reais) abschließen wird. Für das nächste Jahr wird der Rückgang voraussichtlich, mit einem Umsatzrückgang von 19,3 Milliarden US Dollar um weitere 3% steigen. Daher wird bis 2018 keine Wachstumsphasen geben.

„Wir können nicht abschätzen wann wir wieder auf den Stand vor der Weltmeisterschaft kommen, als die Umsätze noch 40 Milliarden US Dollar betragen, doch sicherlich müssen wir uns bis 2018 auf Rückgänge einstellen“, so Frau Bindo.

Laut eines Berichts der GfK hat der Einzelhandel dieses Jahr die Zahlungsfristen verlängert, um die Verkäufe anzukurbeln. Diese Verlängerung ist insofern von Interesse, als dass, falls die mittelfristigen Fristen der Gehälter der Kunden ansteigen ohne dass, es eine Verlängerungsfrist der Industrie gibt, das Risiko eines Ungleichgewichts in den Umsatzzyklen bestehen würde.

Eine Studie der GfK zeigt, dass 33% der Anzeigen der Einzelhändler im Bereich von mobilen Geräten, sowie Elektro- und Haushaltsgeräten, Zahlungsraten von mehr als 12 Monaten im Mai angeboten haben, im Vorjahr waren es 24%.

Dieser Prozentsatz von 33% ist der höchste diesen Jahres- die Studien werden monatlich durchgeführt. Das Angebotsvolumen mit Fristen von 9 bis 12 Monaten, repräsentiert 57% des Gesamtvolumens im Mai 2015 und ist jetzt für 46% der Anzeigen dieses Jahres zuständig.

Um auf diese Zahl zu kommen, hat die Beratungsgesellschaft alle 210.800 gedruckte Preiswerbungen der Einzelhändler in diesem Jahr untersucht und mit denen aus dem Vorjahr (ca.284.000) verglichen.

Sponsor

KPMG
cutting through complexity

AGILITÄT,
EFFIZIENZ UND
TRANSPARENZ

in f b e
/kpmgbrasil kpmg.com/BR

O grupo industrial criativo da Alemanha é um dos principais líderes mundiais em especialidades químicas.

EVONIK
INDUSTRIAL

Landmaschinenhersteller: Schlechtestes erstes Halbjahr seit 2007

Die brasilianischen Traktoren- und Landmaschinenhersteller haben in den ersten sechs Monaten des Jahres so wenige Fahrzeuge verkauft wie zuletzt 2007. Der Absatz lag mit 17.056 Traktoren und Landmaschinen, gemäß den Zahlen des Fahrzeugherstellerverbandes Anfavea, um 30,9% unter dem Volumen des ersten Halbjahrs 2015.

Die Absatzschwäche ist in erster Linie auf den Mangel an zinsgünstigen Krediten zurückzuführen. Die Förderkreditlinie „Moderfrota“ der staatlichen Entwicklungsbank BNDES waren im Mai erschöpft. Zum 1. Juli wurde sie als Teil des „Ernteplans 2016/2017“ zwar wieder neu aufgelegt, doch sind die Zinsen um einen Prozentpunkt gestiegen. Deshalb halten sich die Landwirte mit der Anschaffung neuer Maschinen zur Zeit zurück.

„Leider ist das Verkaufsniveau noch sehr niedrig. Die Mittel [des Kreditprogramms] Moderfrota für die Ernte 2015/2016 waren im Mai zu Ende. Im Juni gab es keine [zinsgünstigen Kredite], und das hat zu Verunsicherung geführt“, erklärte Antonio Carlos Megale, Präsident des Herstellerverbandes Anfavea in einem Pressegespräch. Im Juni wurden 4.067 Einheiten verkauft. Das waren zwar 18% mehr als im Mai, aber immer noch 7,8% weniger als im gleichen Vorjahresmonat.

Auch die Exporte von Landmaschinen entwickeln sich in diesem Jahr schwächer als 2015. Laut Anfavea wurden im ersten Halbjahr insgesamt 4.389 Traktoren, Bodenbearbeitungs- und Erntemaschinen sowie Bagger ins Ausland abgesetzt. Das waren 17,8% weniger als im gleichen Vorjahreszeitraum. Die Produktion hat zwar im Juni angezogen, lag im gesamten ersten Halbjahr mit 19.806 Einheiten aber um 35% unter dem Vorjahresniveau. Dies wirkte sich auch auf die Zahl der Arbeitsplätze aus. Ende Juni beschäftigte die Branche 16.177 Personen, 3,5% weniger als vor einem Jahr.

Ana Helena Correa de Andrade, stellvertretende Vorsitzende des Anfavea und im Verband verantwortlich für den Bereich Landmaschinen, sieht dennoch Anzeichen dafür, dass der Sektor das Schlimmste bald hinter sich haben könnte. „Die Lücke zwischen den gleichen Monaten dieses Jahres und 2015 wird kleiner“, erläuterte Frau Andrade. Im Januar unterschritt der Absatz das Vorjahresniveau noch um noch 53,2%, im Juni wie erwähnt nur noch um 7,8%.

Sponsor

KPMG
cutting through complexity

AGILITÄT,
EFFIZIENZ UND
TRANSPARENZ

/kpmgbrasil

kpmg.com/BR

O grupo industrial criativo da Alemanha é um dos principais líderes mundiais em especialidades químicas.

EVONIK
INDUSTRIES

Wasserkraftwerk Santo Antônio nimmt letzte Turbine in Betrieb

In der letzten Juniwoche ist die 44. und letzte Turbine des Wasserkraftwerks Santo Antônio am Rio Madeira im nordwestbrasilianischen Bundesstaat Rondônia in Betrieb gegangen. Das Megakraftwerk hat damit eine Nennleistung von 2,2 Gigawatt (GW) erreicht. Es kann damit bis zu 4% der Nachfrage des Landes abdecken und 40 Mio. Menschen mit Strom versorgen.

“Wir erzeugen die ganze Energiemenge, die ursprünglich vorgesehen war [...], obwohl es nicht an Herausforderungen gemangelt hat“, erklärte Eduardo de Melo Pinto, Vorsitzender der Betreibergesellschaft Santo Antônio Energia, im Interview mit dem Nachrichtendienst Agência Estado. Die ersten Turbinen waren 2012 ans Netz gegangen.

Das Kraftwerk hatte 2007 bei einer Energieauktion mit einem Preisgebot von 78,87 R\$ pro erzeugter MWh den Zuschlag bekommen. Es gehört einem Konsortium bestehend aus den Energieunternehmen Furnas und Cemig, den Baukonzernen Odebrecht und Andrade Gutierrez sowie einem Investmentfonds, der inzwischen der staatlichen Bank Caixa Econômica gehört. Die Baukosten beliefen sich auf 20 Mrd. R\$. Das Projekt wäre fast gescheitert. Verzögerungen beim Umweltgenehmigungsverfahren, Streiks, technische Probleme und die Trockenheit verursachten den Betreibern Verluste in Höhe von 5,6 Mrd. R\$. „Wir haben bei der Auktion einen sehr wettbewerbsfähigen Preis erzielt, doch externe und unvorhersehbare Faktoren haben den Konzessionär geschädigt“, meinte Kraftwerkschef Pinto.

Die Anteilseigner wollen das Megaprojekt nach der vollständigen Inbetriebnahme nun an chinesische Unternehmen verkaufen. Auch die Regierung, die über die staatliche Eletrobrás-Gruppe an dem Projekt beteiligt ist, will ihre Anteile offenbar loswerden. Der Chef der Betreibergesellschaft bestreitet jedoch, dass das Kraftwerk durch die Mehrkosten ein schlechtes Geschäft geworden sei, das die beteiligten Unternehmen deshalb abstoßen wollten. Auch der Betrieb werde nicht durch einen möglichen Wechsel der Anteilseigner gestört.

Zusätzlich zu den 44 Turbinen, die Strom für das nationale Übertragungsnetz erzeugen, werden ab August weitere 6 Turbinen in Santo Antônio installiert, die Bundesstaaten Acre und Rondônia direkt versorgen werden. Sie sollen die Energiesicherheit in der abgelegenen Region im Nordwesten verbessern. Allein im letzten Jahr gab es in der Gegend 15 größere Stromausfälle. Die Betreibergesellschaft des Kraftwerks hat für die direkte Stromversorgung der Region eine 20 km lange Niederspannungsleistung gebaut. Ab November werden die 6 neuen Turbinen 40% des Energiebedarfs von Rondônia und Acre direkt abdecken können.

Sponsor

KPMG
cutting through complexity

AGILITÄT,
EFFIZIENZ UND
TRANSPARENZ

/kpmgbrasil

kpmg.com/BR

O grupo industrial criativo da Alemanha é um dos principais líderes mundiais em especialidades químicas.

EVONIK
INDUSTRIAL

State Grid steigt bei CPFL ein

Der chinesische Energiekonzern State Grid übernimmt 23,6% der Anteilsscheine am Energieversorger CPFL, die bisher dem Mischkonzern Camargo Corrêa gehörten. Die Chinesen boten 25 R\$ pro Aktie, gut 20% über dem aktuellen Kurswert. State Grid ist in Brasilien bereits als Konzessionär von Übertragungsleitungen tätig und betritt nun auch das Distributionsgeschäft.

Investoren reagierten positiv auf die Nachricht. Sie erwarten, dass CPFL mit einem finanzstarken Partner im Rücken – State Grid ist eines größten Energieunternehmen der Welt – nun eine noch aktivere Rolle bei der Konsolidierung des brasilianischen Strommarktes spielen kann. CPFL-Papiere legten nach Bekanntgabe der Übernahme an der Börse in São Paulo um 8,5% zu. Seit Jahresbeginn haben sie 50% an Wert gewonnen.

Der Energiemarktexperte und Professor an der Bundesuniversität Rio de Janeiro (UFRJ), Nivaldo de Castro, stellte gegenüber Valor Econômico die Bedeutung des Geschäfts für die Chinesen heraus: „Das Geschäft war von großer Bedeutung, denn es wurde direkt von Peking aus geschlossen.“ Nicht die brasilianische Tochtergesellschaft State Grid Brazil Holding sondern der Mutterkonzern in China selber übernimmt die Anteile an CPFL.

Zwar betreibt CPFL auch Kraftwerke mit einer Gesamtleistung von 5.300 MW. Doch den Ausschlag für den Einstieg der Chinesen gab das Endkundengeschäft. Immerhin hat das Energieunternehmen aus Campinas einen landesweiten Marktanteil von 14,3% im Verteilsegment und verkaufte im letzten Jahr 57.558 Gigawattstunden Strom an Endverbraucher in Brasilien. Außerdem gehört das Unternehmen zu den effizientesten Versorgern im Land.

Der Landeschef von State Grid Brasilien, Cai Hongxian, hatte zuletzt immer betont, dass der Konzern bei einem finanziell gesunden Versorger einsteigen wolle, um Erfahrungen zu sammeln ohne Risiken einzugehen. State Grid ist auch am Kauf der Elektrobrás-Tochter Celg D interessiert, die im August versteigert werden soll.

Für Professor Nivaldo de Castro hat auch CPFL selber nun genügend Muskeln, um sich für die Übernahme von Celg und anderen kleineren Versorgern in Stellung zu bringen. Das Unternehmen auf Campinas werde die Konsolidierung des Marktes vorantreiben, weil es Zugang zu Kreditlinien habe. Erst Mitte Juni hatte CPFL den Versorger AES Sul für 1,7 Mrd. R\$ übernommen und damit seine Marktposition in Südbrasilien gestärkt. Für den Analysten Murilo Riccini von der mexikanischen Bank GBM spielt neben der Finanzkraft auch die Erfahrung von CPFL im Energiegeschäft eine wichtige Rolle.

Nach Meinung von Analysten steht der Übernahme der Anteile von Camargo Corrêa durch State Grid aus finanzieller Sicht nichts entgegen. Die Schulden der chinesischen Unternehmens belaufen sich auf etwas mehr als das Zweifache des Vorsteuergewinns. Wenn die Regulierungsbehörden dem Deal zustimmen, muss State Grid auch den beiden anderen großen Anteilseignern von CPFL, den Investmentfonds Previ und Bonaire, ein Übernahmeangebot machen. Previ (29,4% der Kapitalanteile) und Bonaire (15,1% der Aktien) kontrollieren bisher zusammen mit Camargo Corrêa den Energieversorger. Ihre Anteile sind 7,3 Mrd. R\$ bzw. 3,7 Mrd. R\$ wert. Pedro Manfredini, Analyst bei der Bank Itaú BBV, geht davon aus, dass die beiden Fonds dem Verkauf ihrer Anteile zustimmen werden. In dem Fall müsste State Grid abschließend auch den Minderheitsaktionären ein Angebot machen und könnte CPFL dann komplett übernehmen.

Sponsor

AGILITÄT,
EFFIZIENZ UND
TRANSPARENZ

/kpmgbrasil kpmg.com/BR

EVONIK
INDUSTRIAL

Neue Jeep-Fabrik in Pernambuco rettet Ergebnis von Magneti Marelli

Trotz der schweren Krise auf dem brasilianischen Fahrzeugmarkt konnte der italienische Automobilzulieferer Magneti Marelli 2015 seinen Umsatz im Land um 11% auf über 3 Mrd. R\$ steigern. Mehrere Faktoren haben zu dem positiven Ergebnis des Unternehmens aus dem Fiat-Konzern beigetragen. Im April 2015 hat die Fiat-Chrysler-Gruppe im Bundesstaat Pernambuco in Nordostbrasilien ein neues Jeep-Werk eingeweiht, das Komponenten von Marelli bezieht. Außerdem haben sich das Ersatzteil- und das Exportgeschäft im letzten Jahr gut entwickelt.

Dank des günstigen Wechselkurses haben die Italiener 2015 erstmals seit fast 10 Jahren wieder Komponenten in die USA verkauft. Derzeit prüft das Unternehmen, ob auch die steigende Nachfrage aus Europa von Brasilien aus abgedeckt werden kann. Das Unternehmen fertigt vornehmlich elektrische und elektronische Komponenten für die Automobilindustrie, aber auch Tanks, Abgasanlagen, Pedale und Stoßdämpfer.

Der Hersteller hat in den letzten drei Jahren etwa 1 Mrd. R\$ in Brasilien investiert. Zu den wichtigsten Investitionen gehört die Ansiedlung einer Produktion in der Nähe der neuen Jeep-Fabrik in Goiania (Pernambuco) und der Bau eines Abgasprüfstandes für Hybridfahrzeuge im Bundesstaat São Paulo. „Wir hatten das Glück, in Pernambuco investiert zu haben“, resümierte Olivier Philippot, der das Lateinamerikageschäft des italienischen Unternehmens leitet, gegenüber Valor Econômico.

Die Investitionen im Nordosten haben geholfen, Restrukturierungen an den Marelli-Standorten in den Bundesstaaten Minas Gerais und São Paulo zu kompensieren. Der Fahrzeugteilehersteller konnte trotz der Krise auf dem Automobilmarkt seine Belegschaft von 8.000 Arbeitern im Land bisher halten.

Die Absatzkrise bei Neuwagen bietet Komponentenherstellern Wachstumschancen im Ersatzteilsegment. Kunden, die in den Erhalt ihres Fahrzeugs investieren statt ein neues zu kaufen, benötigen Wechselteile. Marelli erwirtschaftet aktuell 20% seines Umsatzes mit Ersatzteilen und bietet in dem Segment über 50 Produktlinien an. Als Reaktion auf die schwierige Wirtschaftslage hat Marelli auch seine Preispolitik angepasst. Zwar wurden die wechselkursbedingten Kostensteigerungen an die Kunden weitergegeben, nicht aber die volle Inflationsrate.

Der schwächere Real kommt den Italiener in Brasilien dahingehend zugute, als dass sie günstiger produzieren können als die Konkurrenz aus dem Ausland und ihrerseits Wettbewerbsvorteile auf Auslandsmärkten haben. In diesem Jahr wird das Unternehmen allein etwa 1 Mio. Stoßdämpfer in andere lateinamerikanische Länder exportieren. Laut Lateinamerika-Chef Philippot kann Marelli aber nur bei einem Dollarkurs von etwa 3,60 R\$ so kostengünstig produzieren, dass die Produkte aus Brasilien international wettbewerbsfähig bleiben.

Philippot zufolge hat die Rentabilität des Unternehmens in Brasilien in den letzten Jahren stark gelitten. Zum Glück kann das Unternehmen auf die Unterstützung des Mutterkonzerns zählen, um die mageren Jahre zu überstehen. Der Marelli-Manager denkt wie Kollegen aus der Branche, dass der Sektor die Talsohle inzwischen erreicht hat. Er hofft, dass es mit der Automobilindustrie nach der endgültigen Entscheidung über die Amtsenthebung von Präsidentin Dilma Rousseff im August oder September langsam wieder aufwärts geht.

Sponsor

KPMG
cutting through complexity

AGILITÄT,
EFFIZIENZ UND
TRANSPARENZ

in f b
/kpmgbrasil kpmg.com/BR

O grupo industrial criativo da Alemanha é um dos principais líderes mundiais em especialidades químicas.

EVONIK
INDUSTRIAL

Freitag, 15. Juli, 2016

Edition 27

Airbag-Hersteller wollen Takata auch in Brasilien Marktanteile abnehmen

Noch spürt die brasilianische Filiale des Airbag-Hersteller Takata die Folgen der globalen Rückrufaktion des Unternehmens nicht. Wegen einer Fehlkonstruktion der Takata-Airbags müssen Millionen von Fahrzeugen in die Werkstatt. Der Defekt hat bereits 14 Menschen das Leben gekostet. Das japanische Unternehmen, das in Jundiaí in der Nähe von São Paulo eine eigene Fabrik betreibt, stellt sich deshalb darauf ein, auch in Brasilien Verträge mit Automobilherstellern an die Konkurrenz zu verlieren.

Die Wettbewerber Autoliv, TRW und GDBR stehen bereit, dem Weltmarktführer Marktanteile streitig zu machen. Der US-amerikanische Airbag-Hersteller KSS, der vom chinesischen Unternehmen Ningbo Joyson kontrolliert wird, will offenbar den Bau einer eigenen Fabrik in Brasilien schneller vorantreiben.

GDBR, Tochter des japanischen Komponentenherstellers Toyoda Gosei, die seit letztem Jahr in Itapetininga im Bundesstaat São Paulo Airbags baut, hat laut Marktinsidern bereits den Zuschlag für ein neues Modell von Honda bekommen. Honda Brasilien gab zwar keine Namen bekannt, teilte aber mit, dass das Unternehmen in neuen Modellen keine Airbags von Takata mehr einbauen werde. Auch Fiat Chrysler kündigte an, auf andere Zulieferer umsteigen zu wollen.

Airton Evangelista, Landeschef von Takata Brasilien äußerte sich über die Folgen der weltweiten Rückrufaktion für das Geschäft besorgt: „Alle Hersteller handeln Verträge für neue Produkte aus. Wenn wir ein Projekt im Ausland verlieren, werden wir es auch in Brasilien verlieren“, sagte Evangelista gegenüber O Estado de S.Paulo.

Bislang sind weltweit 80 Mio. Fahrzeuge von dem größten Recall in der Automobilgeschichte betroffen. In Brasilien müssen 2 Mio. Autos in die Werkstatt, hauptsächlich Modelle der Marken Toyota und Honda. Aber auch Fahrzeuge anderer Hersteller sind betroffen. Die Kosten der Rückrufaktion werden auf 10 Mrd. USD geschätzt. Takata macht etwa 6 Mrd. USD Jahresumsatz. Evangelista zufolge verhandelt die Gruppe bereits mit Investmentfonds, um den Recall finanziell stemmen zu können.

Der Wettbewerber Autoliv, der in Taubaté (São Paulo) 74.000 Airbags pro Monat fertigt, wurde nach Angaben seines Verkaufsleiters Arnaldo Coronel bereits von Fahrzeugherstellern angesprochen, konnte aber noch keine neuen Verträge abschließen. Der Hersteller TRW, der in Limeira (São Paulo) Airbags produziert, wollte sich nicht zu dem Thema äußern. Beim Austausch der Takata-Airbags werden zum Teil schon Modelle der Konkurrenz verbaut, da Takata mit der Produktion nicht hinterher kommt.

Durch die defekten Airbags der japanischen Gruppe wurden in den USA und Malaysia bereits 14 Menschen getötet und über 100 in der ganzen Welt verletzt. Der Defekt hängt mit dem Gas zusammen, das zum Aufblasen der Luftkissen verwendet wird. Das von Takata bisher eingesetzte Ammoniumnitrat löst beim Aufblasen des Airbags eine so heftige Explosion aus, das Fahrzeuginsassen dadurch tödlich verletzt werden können. Takata wird künftig wie die anderen Hersteller Guanidiniumnitrat als Zündstoff einsetzen.

Sponsor

**AGILITÄT,
EFFIZIENZ UND
TRANSPARENZ**

/kpmgbrasil kpmg.com/BR

O grupo industrial criativo da Alemanha é um dos principais líderes mundiais em especialidades químicas.

Herausgeber

Stromagentur Aneel genehmigt Neuausschreibung von Übertragungsleitungen

Die brasilianische Strombehörde Aneel hat die Neuausschreibung von Übertragungsleitungen genehmigt, die bei vorherigen Auktionen keine Interessente gefunden hatten. Die Versteigerung von 22 Abschnitten mit einer Gesamtlänge von 6.600 km ist für den 2. September angesetzt. Die Baukosten für alle Abschnitte belaufen sich auf 11,8 Mrd. R\$.

Gegenüber der letzten Auktion von Übertragungsleitungen im April senkte die Aneel die maximale Rendite für die Projekte jedoch von 9,5% auf 8,5% ab. Dafür können die Leitungen, die im September versteigert werden, wieder zu 70% mit Krediten der staatlichen Entwicklungsbank BNDES finanziert werden. Zuvor war der BNDES-Anteil auf 50% der Baukosten abgesenkt worden.

Die Übertragungsleitungen führen durch neun Bundesstaaten, vor allem in Nordostbrasilien: Bahia, Ceará, Goiás, Espírito Santo, Minas Gerais, Paraíba, Pernambuco, Piauí und Rio Grande do Norte. Die Frist für die Fertigstellung der Projekte beträgt 60 Monate, in einem Fall 48 Monate. Die Konzessionen für den Betrieb der Leitungen gelten 30 Jahre lang ab November dieses Jahres.

Um den Investoren die bisherigen Ladenhüter schmackhaft zu machen, hat die Stromagentur die Trassen in kleinere Lose aufgeteilt. Die maximale Jahreseinnahmen der Konzessionäre wurden auf insgesamt 2 Mrd. R\$ festgesetzt. Der Bewerber, der den größten Abschlag auf die maximalen Jahreseinnahmen eines Abschnitts gewährt, bekommt den Zuschlag. Nach Berechnungen der Aneel entstehen während der Bauphase 24.000 direkte neue Arbeitsplätze.

Auf der ersten Auktion von Übertragungsleitungen in diesem Jahr waren im April 14 von 24 Abschnitten versteigert worden. Bereits damals hatte die Regierung die Fristen für die Fertigstellung verlängert und die Finanzierungsbedingungen und Renditemöglichkeiten verbessert, um mehr Interessenten anzulocken. Dennoch fanden sich für 10 Stromtrassen keine Bieter, wohl auch, weil die Auktion kurz vor der Amtsenthebung von Präsidentin Dilma Rousseff in einem Klima großer politischer Unsicherheit stattfand.

Sponsor

KPMG
cutting through complexity

AGILITÄT,
EFFIZIENZ UND
TRANSPARENZ

in f b e
/kpmgbrasil kpmg.com/BR

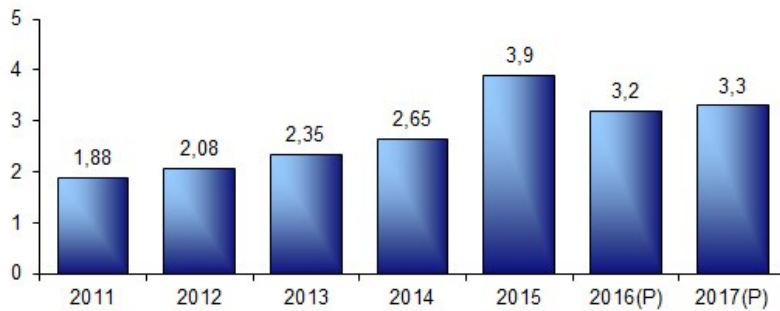
O grupo industrial criativo da Alemanha é um dos principais líderes mundiais em especialidades químicas.

EVONIK
INDUSTRIAL

Tabellen

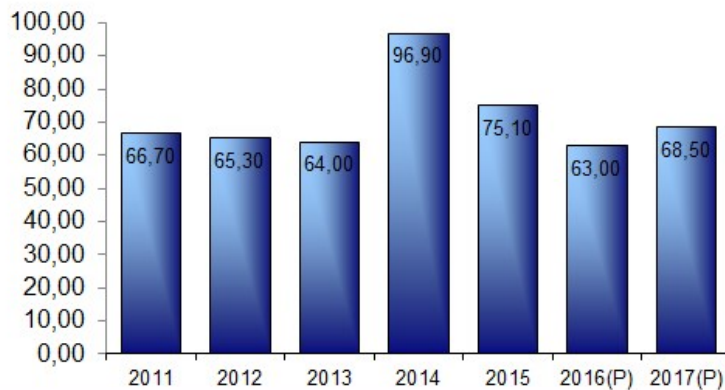
Wechselkurs zum Jahresende

(R\$/US\$)



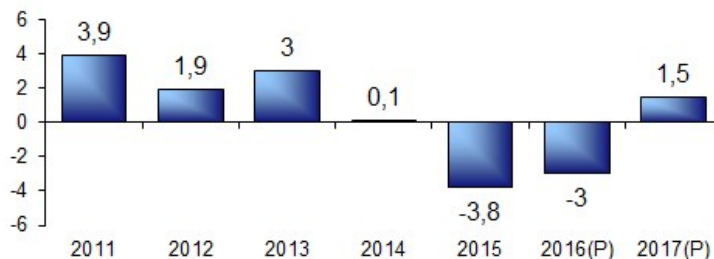
Ausländische Direktinvestitionen

(In Mrd. US\$)



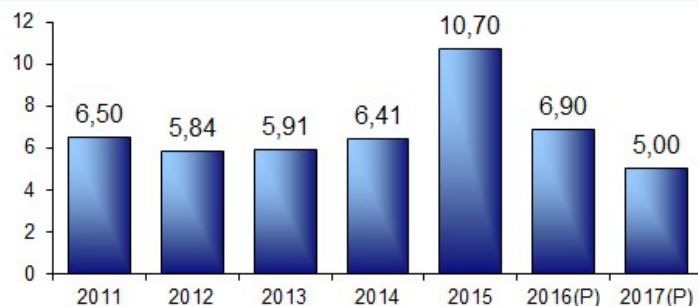
Entwicklung des BIP

(In %)



Inflationsindex IPCA

(Jahresdurchschnitt in %)



Sponsor

KPMG
cutting through complexity

AGILITÄT,
EFFIZIENZ UND
TRANSPARENZ

in f b e
/kpmgbrasil

kpmg.com/BR

O grupo industrial criativo da Alemanha é um dos principais líderes mundiais em especialidades químicas.

EVONIK

Freitag, 15. Juli, 2016

Edition 27

Impressum

Herausgeber:

Eine Gemeinschaftspublikation der Deutsch-Brasilianischen Auslandshandelskammern und von Germany Trade and Invest - Gesellschaft für Aussenwirtschaft und Standortmarketing mbH

Projektkoordination:

Cynthia Navarro

kontakt@wochenbericht.com.br

Projektverantwortlich:

Eckart Michael Pohl

Redaktion:

Oliver Döhne

Sponsoring | Anzeigen:

Célia Utsch

anuncios@ahkbrasil.com

Weitere Informationen Analysen, Prognosen und aktuelle Wirtschaftsberichte finden Sie unter: www.gtai.de

www.ahkbrasil.com | Tel. +55 11.5187.5167